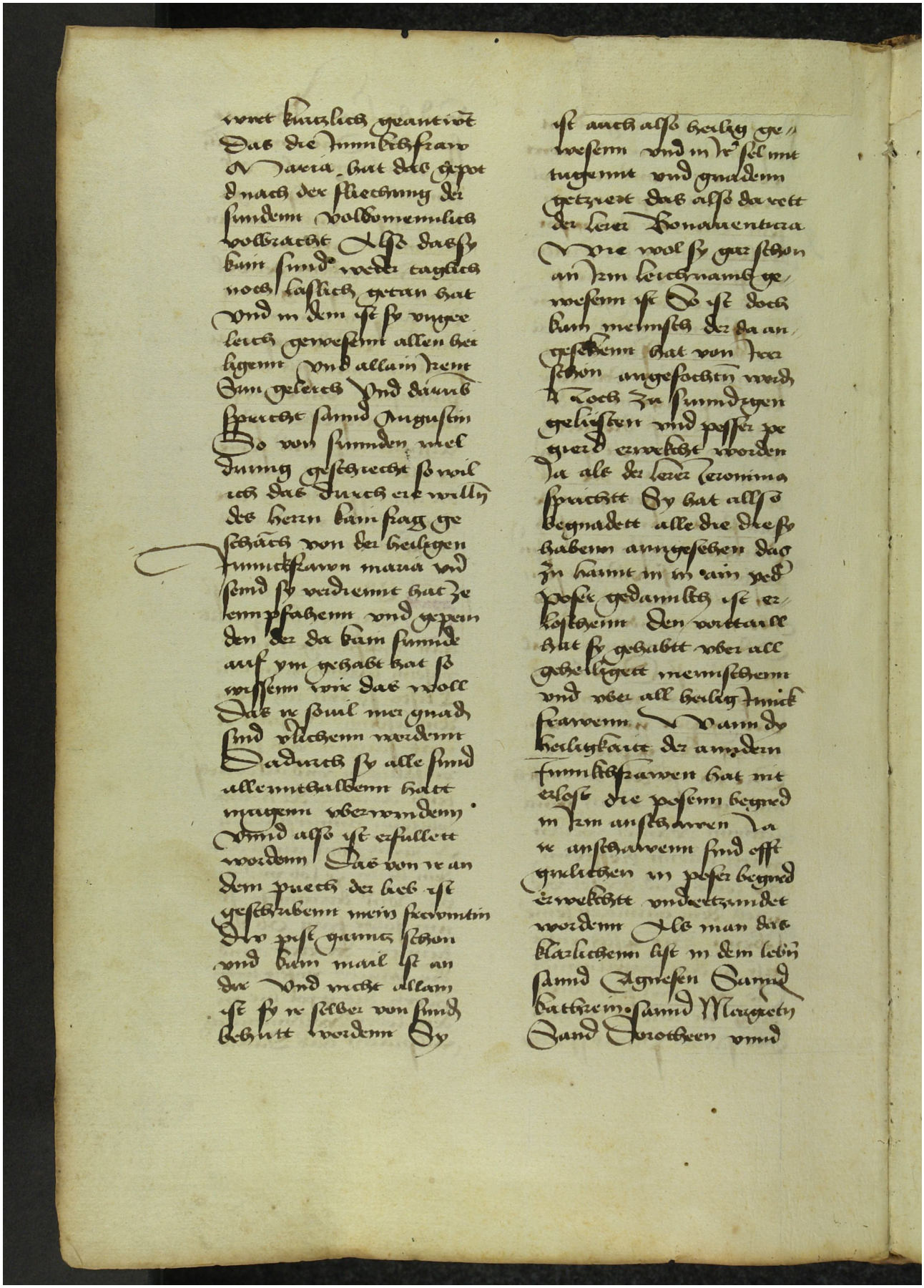
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



wert kurzlich gepantiert
Das die immelchpfraw
Maria hat dis gepot
d nach der pflechtung der
sundem volkomenlich
volbracht Also das sy
kein sund wider taglich
noch nachtlich getan hat
Vnd in dem ist sy vnpe
lerch gewesent allen hei
ligem Vnd allain dem
Sun gelerch Vnd daumb
spricht sand Augustin
So von sunden mel
dung geschiecht so wol
ich das durch ere willen
des herrn kein frag ge
schach von der heiligen
Jungkfrawen maria vnd
sind sy verdiemt hat ze
empfahem vnd gepren
den der da kein sunde
auf ym gehabt hat so
wissem wir das wol
das er soul mer gnad
sind vlichem verdient
Sadurch sy alle sind
allermechtigem halt
mugem vberwindem.
Vnnd also ist erfullet
worden Das von er an
dem puech der lieb ist
geschribem mein sprewtin
Der pest gantz schon
vnd kein mail ist an
der Vnd mecht allain
ist sy er selber von sunde
behutt worden Sy
ist auch also heilig ge
wesem vnd in der selmut
tugemt vnd gnadem
getziert das also da recht
der lere Bonaventura
Wie wol sy gar schon
an dem leichnamb ge
wesem ist So ist doch
kein meinsch der da an
gesehem hat von der
schon angesichtn wird
noch zu sunderigen
geliechen vnd passer ge
ziert erweicht worden
Da alt der lere Jeronima
spricht Sy hat also
begnadett alle die dies
habem angesehen das
zu haimt in in ain ped
poser gedamlich ist er
kostem den vattarll
hat sy gehabtt vber all
gehelligett menschem
vnd vber all heilig Jung
frawem Vnnd dy
heiligkait der anzedem
Jungkfrawen hat mit
erlost die posem begned
in dem anstadwen Da
er anstadwem sind offt
gnelichen in poser begned
erweichtt vnderczundet
worden Als man dis
klarlichem list in dem lebin
sand Agnesen Sand
Katzrin sand Margreten
Sand Drothen vnnd